90. Reihenfolge der Anwendung der Anrechnungs-, Kürzungs- und Ruhensvorschriften

90.0.1

In der Vorschrift werden Regelungen zur Reihenfolge der Anwendung der Anrechnungs-, Kürzungs- und Ruhensvorschriften kodifiziert.

90.1.1

Die Anrechnungsvorschriften nach Art. 38 (Unterhaltsbeitrag für nichtwitwengeldberechtigte Witwer oder Witwen) und Art. 44 Abs. 2 Satz 2 (Waisengeld an behinderte Waisen) gehen den Ruhensvorschriften wegen der Berücksichtigung von Erwerbs- und Erwerbsersatzeinkommen vor (vgl. Nr. 38.2.8).

90.1.2

Art. 83 bis 87 werden mit Ausnahme von Art. 26 Abs. 2 (Versorgungsabschlag), Art. 26 Abs. 4 (Versorgungsaufschlag), Art. 36 Abs. 2 (Kürzung wegen Altersunterschied), Art. 41 Abs. 1 (anteilige Kürzung bei mehreren Hinterbliebenenbezügen), Art. 61 (anteilige Kürzung der Unfallhinterbliebenenbezüge) auf die ungekürzten bzw. nicht erhöhten Versorgungsbezüge angewandt.

90.1.3

Anrechnungen nach Art. 44 Abs. 5 Satz 2 (wiederaufgelebtes Witwengeld) und Art. 92 (Kürzung wegen Versorgungsausgleich) sind nach der Ruhensregelung nach Art. 83 bis 87 durchzuführen.

90.2 Zusammentreffen von zwei Versorgungsbezügen mit Erwerbs- und Erwerbsersatzeinkommen

Beispiel:

	Beispiel 1	*Beispiel 2*
Höchstgrenze beim früheren Ruhegehalt	*1.800*	*1.800*
früheres Ruhegehalt	*1.050*	*1.050*
Höchstgrenze beim neuen Ruhegehalt	*1.200*	*1.200*
neues Ruhegehalt	*800*	*800*
früheres Ruhegehalt bei Gesamtdienstzeit (Art. 84)	*1.350*	*1.350*
Einkommen	*1.000*	*300*
Regelung des neuen Ruhegehaltes nach Art. 83:		
Das Einkommen von	*1.000*	*300*
bleibt hinter der neuen Höchstgrenze von	*1.200*	*1.200*
zurück um	*200*	*900*
Ergebnis für das neue Ruhegehalt:	*200*	*800*
Regelung des früheren Ruhegehaltes nach Art. 83:		
Einkommen von	*1.000*	*300*
Hinzurechnung Ergebnis für das neue Ruhegehalt	*200*	*800*
Zusammen	*1.200*	*1.100*
bleibt hinter der früheren Höchstgrenze von	*1.800*	*1.800*
zurück um / Ergebnis für das 1. Ruhegehalt	*600*	*700*
Gesamtbezüge nach Anwendung Art. 83		
Einkommen	*1.000*	*300*
Ergebnis neues Ruhegehalt:	*200*	*800*

Ergebnis früheres Ruhegehalt:	*600*	*700*
zusammen	*1.800*	*1.800*
Gegenüberstellung		
Regelung des früheren Ruhegehaltes nach Art. 84		
früheres Ruhegehalt bei Gesamtdienstzeit (Höchstgrenze)	*1.350*	*1.350*
davon ab das neue Ruhegehalt	*800*	*800*
mithin Ergebnis für das frühere Ruhegehalt	*550*	*550*
Gesamtbezüge nach Anwendung Art. 84		
Einkommen	*1.000*	*300*
aus dem neuen Ruhegehalt wäre zu zahlen	*800*	*800*
aus dem früheren Ruhegehalt wäre zu zahlen	*550*	*550*
Summe nach Anwendung Art. 84	*2.350*	*1.650*
Summe nach Anwendung Art. 83	*1.800*	*1.800*
Begrenzung auf Ergebnis Art. 84	*nein*	*ja*

Da hiernach der Betreffende im Beispiel 2 bei der Regelung der beiden Ruhegehälter nach Art. 83 um 1.800 – 1.650 = 150 besser stehen würde, dürfen bei dieser Regelung aus dem früheren Ruhegehalt nicht 700, sondern nur 550 gezahlt werden.

90.3 Zusammentreffen von Versorgungsbezügen mit Erwerbs- oder Erwerbsersatzeinkommen und Renten

90.3.1

[1]Gesamtversorgung ist die der Regelung nach Art. 85 zugrunde gelegte Rente zuzüglich des danach (gegebenenfalls in Verbindung mit Art. 26 Abs. 6) verbleibenden Versorgungsbezugs. [2]Zur Gesamtversorgung zählt die Rente auch, wenn sie zusammen mit der Beamtenversorgung die Höchstgrenze des Art. 85 nicht überschreitet. [3]Bei Anwendung von Art. 83 ist die Gesamtversorgung nach Art. 90 Abs. 3 unter Zugrundelegung des nach Anwendung von Art. 26 Abs. 6 verbleibenden Versorgungsbezuges zu ermitteln.

Beispiel:

Ruhegehalt	*2.100*
Rente	*500*
Erwerbs-/Erwerbsersatzeinkommen	*1.250*

1. ***Regelung nach Art. 85***

Höchstgrenze nach Art. 85 Abs. 2	2.250
Ruhegehalt	*2.100*
Rente	500
Zusammen	*2.600*
übersteigen die Höchstgrenze um	*350*
In dieser Höhe ruht das Ruhegehalt.	
Ruhegehalt somit (2.100 - 350 =)	*1.750*

2. ***Regelung nach Art. 83***

Höchstgrenze nach Art. 83 Abs. 2 Nr. 1	3.000
Gesamtversorgung (1.750 + 500 =)	*2.250*
Erwerbs-/Erwerbsersatzeinkommen	1.250
Zusammen	*3.500*

übersteigen die Höchstgrenze um 500

In dieser Höhe ruht das Ruhegehalt.

Als Ruhegehalt sind somit zu zahlen (1.750 - 500 =) 1.250

90.3.2

[1]Die Mindestbelassung nach Art. 83 darf das Ergebnis einer vorhergehenden Ruhensregelung nach Art. 85 nicht verbessern. [2]Wenn die vorrangig durchzuführende Ruhensregelung nach Art. 85 zu einem Unterschreiten des Mindestbelassungsbetrages führt, verbleibt es dabei (vgl. Nr. 83.3).

Beispiel:

ruhegehaltfähige Bezüge (=Höchstgrenze Art. 83)	*2.050*
Ruhegehalt	*1.435*
Witwengeld	*861*
Mindestbelassungsbetrag nach Art. 83 Abs. 3 (= 20 v. H. des Witwengeldes)	*172*
Witwenrente	*755*
Erwerbs-/Erwerbsersatzeinkommen	*1.250*

1. ***Regelung nach Art. 85***

Höchstgrenze nach Art. 85 Abs. 2 (für Versorgungsurheber = 1.537)		
für Witwe		*922*
Witwengeld	*861*	
Rente	*755*	
Gesamtversorgung		1.616
übersteigen die Höchstgrenze um		*693*
Witwengeld nach Art. 85 somit (861 ./. 693)		***167***

2. ***Regelung nach Art. 83***

Höchstgrenze nach Art. 85 Abs. 2 Nr. 1		*2.050*
Witwengeld nach Art. 85	*167*	
Rente	*755*	
Gesamtversorgung		*922*
zuzüglich Erwerbs-/Erwerbsersatzeinkommen		1.250
Zusammen		*2.172*
übersteigen die Höchstgrenze um		*122*
als Witwengeld zu zahlen		*45*
mindestens jedoch in Höhe des Mindestbelassungsbetrags nach Art. 83 Abs. 3		*172*
jedoch Begrenzung auf das Ergebnis nach Art. 85 ***(= Zahlbetrag)***		***167***

90.4 Zusammentreffen von zwei Versorgungsbezügen mit einer Rente

Abs. 4 ist nur anwendbar bei Zusammentreffen von zwei Versorgungsbezügen aus eigenem Recht oder zwei Versorgungsbezügen aus abgeleitetem Recht (Art. 84 Abs. 1 Nrn. 1 und 2), da nur bei dieser Konstellation beide Versorgungsbezüge nach Art. 85 zu regeln sind.

Beispiel:

Erstes Ruhegehalt	*2.100*
Zweites Ruhegehalt	*2.450*
Rente	*700*

1. ***Regelung des neueren Ruhegehaltes nach Art. 85***

Höchstgrenze	2.600
Neueres Ruhegehalt	*2.450*
Rente	700
Zusammen	*3.150*
übersteigen die Höchstgrenze um	*550*
In dieser Höhe ruht das neuere Ruhegehalt.	
Als neueres Ruhegehalt sind somit zu zahlen	
(2.450 - 550 =)	*1.900*

2. ***Regelung des früheren Ruhegehaltes nach Art. 84***

Höchstgrenze	2.700
Früheres Ruhegehalt	*2.100*
Neueres Ruhegehalt	1.900
Zusammen	*4.000*
übersteigen die Höchstgrenze um	*1.300*
Früheres Ruhegehalt somit (2.100 - 1.300 =)	*800*

3. ***Regelung des früheren Ruhegehaltes nach Art. 85***

Höchstgrenze nach § 85 Abs. 2	
unter Berücksichtigung der Zeit bis zum Eintritt	
des neueren Versorgungsfalles	2.750
Früheres Ruhegehalt (gekürzt)	*800*
Neueres Ruhegehalt (gekürzt)	*1.900*
Rente	700
Zusammen	*3.400*
übersteigen die Höchstgrenze um	*650*
In dieser Höhe ruht das frühere Ruhegehalt.	
Als früheres Ruhegehalt sind somit zu zahlen (800 - 650 =)	*150*